



## Führungswechsel nach 26 Jahren

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde Dieter Weilacher zum Ehrenvorsitzenden des Förderkreises Wachtenburg ernannt. Neben der Urkunde erhielt er aus der Hand von Willy Bohl (rechts), dem neuen ersten Vorsitzenden des Vereins, ein Porträt, welches Dieter Weilacher als stolzen „Ritter Weilo“ zeigt. Links der 2. Vorsitzende Bernd Geibel. *Foto: Förderkreis Wachtenburg*



## Eine Ära geht zu Ende - Dieter Weilacher tritt nach 26 Jahren als 1. Vorsitzender des Förderkreises ab

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung hat Dieter Weilacher seinen Rücktritt vom Amt des 1. Vorsitzenden bekannt gegeben (siehe dazu auch Beitrag auf Seite 5). Ein Entschluss, den er vor zwei Jahren bereits angekündigt hatte, der dennoch für viele der Anwesenden überraschend kam, weil der „Förderkreis“ und sein 1. Vorsitzender „Dieter Weilacher“ nicht nur seit Jahren, sondern seit Jahrzehnten einfach zusammengehörten. Kein Wunder, dass die Rheinpfalz ihren Bericht zur Mitgliederversammlung mit „Eine Ära geht zu Ende“ überschrieb. Besser hätte man es nicht formulieren können.

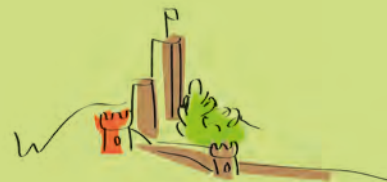
Als Gründungsmitglied war Dieter Weilacher insgesamt 38 Jahre für den Förderkreis aktiv, 12 Jahre davon als 2. Vorsitzender und die letzten 26 Jahre an der Vereinsspitze. „Er war in dieser Zeit dem Förderkreis Antrieb und Motor zugleich und hat die Entwicklung rund um die Burg und den Verein ganz entscheidend geprägt“ - so hat es Willy Bohl, sein Nachfolger im Amt des 1. Vorsitzenden, auf der diesjährigen Mitgliederversammlung treffend formuliert.

Sein beruflicher Hintergrund mit seinen langjährigen Erfahrungen als Bauleiter ermöglichten es ihm, von Beginn an sein großes bautechnisches Verständnis bei den Sanierungsarbeiten auf der Burg einzubringen. Heute gilt er als ausgewiesener Fachmann auf diesem Gebiet. Aber nicht nur sein enormes Wissen, sondern auch seine gewinnende Persönlichkeit haben ihn über die Jahre zu dem prägenden „Gesicht“ des Förderkreises gemacht. Dabei war es ihm wichtig, stets die richtigen und wichtigen „Brücken zu bauen“ und zu pflegen - sei es zu Ämtern, Vereinen in der Stadt, Architekten und Bauausführenden, sowie zur Dt. Burgenvereinigung und andere Burgen-Vereine wie dem Kurpfälzer Kreis. So gelang es ihm, selbst in schwierigen oder verfahrenen Situationen die verantwortlichen Stellen wieder einzufangen, an einen Tisch zu holen und für das Projekt ‚Burg‘ die richtige Lösung zu finden. Viele Aktivitäten des Förderkreises wie Burghadvent, Mittelaltermarkt, Burgwanderungen, Weinmeile, Rittermahl u.a. gehen nicht zuletzt auch auf seine Initiative zurück und sind heute aus dem Vereinsleben nicht mehr weg zu denken. Auch die jährlich stattfindenden Burgenfahrten lagen ihm stets am Herzen - immer mit dem Hintergrund „Wie sieht es auf anderen Burgen aus - wie realisieren diese ihre denkmalpflegerischen Aufgaben?“. Einen Höhepunkt stellten dabei die zum 25. und 35. Jubiläum durchgeführten Mehrtagesfahrten zu der mittelalterlichen Burgenbaustelle im französischen Guédelon dar. Aber auch für Führungen über das eigene Burggelände nimmt er sich gerne Zeit. Dabei weiß er insbesondere auch auf Kinder einzugehen und diese zu begeistern.

Vor allem bei der jahrelangen Planung des unterirdischen Funktionsbaus war Dieter Weilacher nicht nur der Ideengeber, sondern die treibende Kraft. Er hat sich für die Realisierung eines Museumsraumes für Fundstücke und ein besonders anschauliches Burgmodell sowie Präsentationen des Zeitgeschehens eingesetzt. Diese Räumlichkeiten wurden selbst ein Museum, da sich die Wände an gefundenen und besonders hervorgehobenen Originalmauern orientieren. Stets galt sein Interesse auch der Burgeschichte. Die archäologischen Grabungen der letzten Zeit und die Aufarbeitung und Dokumentation dieser Ergebnisse wurden nicht nur regelmäßig in der Burgzeitung dokumentiert, sondern finden ihren Niederschlag auch in einem in Kürze erscheinenden Buch. Dies zeigt, dass Dieter Weilacher sich stets darum engagierte, die Geschichte ganz bewusst ins Jetzt zu heben, um das Vergangene zu präsentieren.



Rechts der neue erste Vorsitzende Willy Bohl, in der Mitte der Ehrenvorsitzende Dieter Weilacher, links der zweite Vorsitzende Bernd Geibel. - Foto: Förderkreis Wachtenburg



Dabei ist er aber schon einen Schritt weiter, um auch das Jetzige zu dokumentieren und zu archivieren - für Freunde der Burg in unbestimmter Zukunft und die Aufarbeitung des Burg- und Vereinsgeschehens in den nächsten Epochen. Willy Bohl versprach dabei für den gesamten Vorstand: „Du hast das Feuer geschürt - Wir werden es am Lodern halten!“

Am Schluss der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde Dieter Weilacher in Würdigung und Anerkennung seiner außergewöhnlichen Leistungen und Verdienste von den anwesenden Mitgliedern einstimmig zum Ehrenvorsitzenden des Förderkreises ernannt. Willy Bohl verband den Dank des Förderkreises für das langjährige Engagement für die Burg mit den besten Wünschen für die Zukunft und überreichte Dieter Weilacher ein - wie er augenzwinkernd anmerkte - „lang verschollenes Gemälde aus der Ahnengalerie des ehemaligen Festsaals im alten Palas“, das den Gelehrten in voller Rüstung als den tapferen und stolzen „Ritter Weilo“ zeigt.



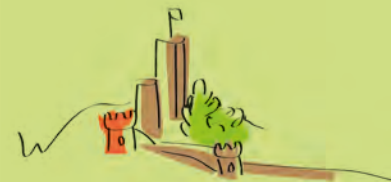
## Liebe Freunde der Wachtenburg,

Dieter Weilacher hat schon vor einigen Jahren seinen Entschluss mitgeteilt, sein Amt als Vereinsvorsitzender niederzulegen. Als er mich ansprach, dass er in mir seinen Nachfolger sähe, wusste ich zu dem Zeitpunkt noch nicht, ob ich diese Aufgabe übernehmen kann und möchte. Im letzten Jahr hat sich der Hebel bei mir umgelegt, diese Herausforderung anzunehmen. In der Mitgliederversammlung im März 2023 wurde ich zum 1. Vorsitzenden gewählt.



Willy Bohl, der neue 1. Vorsitzende des Förderkreises.

Wenn man sich mit den Aufgaben der Satzung auseinandersetzt, merkt man, der „Förderkreis Wachtenburg“ ist ein komplexer Verein, im Sinne von verschiedenen Säulen der Vereinsarbeit: Neben dem Hauptzweck, der Sanierung und Erhaltung der Ruine Wachtenburg gehören auch: Pflege des Burggeländes; Sammlung, Erfassung und Archivierung historischer Fundstücke der Wachtenburg; Betrieb eines Museumsraumes; Sammlung und Aufarbeitung von historischen Dokumenten zur Geschichte. Der Verein ist aber auch Veranstalter von Festivitäten, die dem Zweck dienen, Einnahmen für die Burgsanierung zu generieren: das alljährliche Burgfest; der Burgadvent mit beleuchtetem Weihnachtsbaum und der Besuch vom Nikolaus für die Kleinen. Weitere Aktivitäten wie die jährliche Burgenfahrt oder die traditionelle Winterwanderung dienen dagegen nicht zur Erzielung von Einkünften, sondern der ebenso wichtigen Informationsbereicherung sowie dem persönlichen Austausch unter den Mitgliedern. Wir sind eine Art Verlag: Durch die Burgzeitung wollen wir Mitglieder und Freunde über das Vereinsleben informieren, Denkmalpflege und Sanierungen dokumentieren und auch neue Unterstützer gewinnen. Wir wollen über die Geschichte der Burg berichten und Fundstücke bei archäologischen Ausgrabungen präsentieren. Die letzten Punkte werden auch fachlich in einem Buch publiziert. Der Verein suchte jemanden, der diese Stränge zusammenhält. Dafür bin ich bereit mich einzusetzen und zu engagieren. *Fortsetzung nächste Seite*



### Wer bin ich?

Ich bin in Wachenheim geboren und habe mich meiner Heimat schon immer verbunden gefühlt. In der Zeit von 1978 an war ich 13 Jahre bei den Pfadfindern, davon mehrere Jahre Stammesführer. Nach meiner Ausbildung zum Bankkaufmann folgte eine Weiterbildung zum Organisator und Projektmanager in der Münchener Zentrale der gleichen Bank. Nach mehreren Jahren in den Niederlassungen Hong Kong und New York kam ich zurück in die Heimat. Anschließend war ich freiberuflich tätig als Veranstaltungsmanager. Familiär bedingt habe ich in die Gastronomie hineinschnuppern können. Diese Erfahrungen und Abläufe kommen der Vereinsarbeit vielfältig zugute. 2005 habe ich beim Burgfest zum ersten Mal geholfen und bin seit dem Mittelaltermarkt 2009 Mitglied. Von Dieter angesprochen, wurde ich 2011 kooptierter Beisitzer im Vorstand. In 2013 habe ich dann das Amt des Kassenwarts übernommen. In diesen 12 Jahren konnte ich mich neben dem direkten Einblick über die Einnahmequellen und die Mittelverwendung auch in die verschiedenen o.g. Aufgabenfelder einbringen. Dies immer in enger Abstimmung mit dem Vorsitzenden, auch in den zahlreichen Treffen außerhalb der Sitzungen. In der Kommunikation bin ich bei vielen Gesprächen auch in der Außenpräsentation des Vereins involviert.



### Was ist meine Motivation für diese Verantwortung?

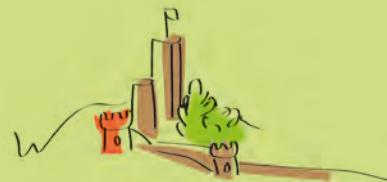
Meine Großeltern haben in den 50ern den Burgausschank aufgebaut unter Besitz des Weingutes Dr. Bürklin Wolf. Als Kind war Anfang der 70er die Burg wie für viele DER Abenteuer-Spielplatz. Es ist für mich toll zu sehen, wie viele der Vorstandsmitglieder teils über Jahrzehnte ehrenamtlich dabei sind. Bei den meisten sind auch die Partner in der ein oder anderen Art mit engagiert. Der Zuspruch durch die vielen Helfer ist motivierend. Alle ziehen am gleichen Strang. Nicht nur die Sichtbaren bei Einsätzen zur Geländepflege und beim Burgfest. Auch die Unzähligen im Hintergrund, die das ganze Jahr über in unterschiedlicher Weise unterstützen. Durch die Atmosphäre im Verein haben sich auch viele Freundschaften entwickelt. Besonders, wenn man nach getaner Arbeit in geselliger Runde zusammensitzt und sich austauschen kann. Ich freue mich über die Reaktionen all dieser Kollegen und Helfer, aber auch die Gäste, die das Ambiente der Wachtenburg genießen und die Arbeit des Förderkreises wertschätzen. Ein Leitgedanke lautet: "Fördervereine sind Ausdruck lebendiger Bürgerkultur, ohne die es nicht geht." Ich möchte, dass es im Förderkreis Wachtenburg weitergeht.

### Wie sieht die Zukunft aus?

Neben den hier, in der aktuellen Ausgabe, vorgestellten Maßnahmen werden wir einen separaten Fahrradabstellplatz im Halsgraben ausweisen. Des Weiteren planen wir mit den Pächtern die Sanierung der Burgschänke zum Jahresende, um diese den heutigen Anforderungen anzupassen. In 2024 wird der Verein sein 40. Jubiläum feiern mit einem Aktionstag auf der Burg, aber auch einem Festakt Ende November. Wir werden die Aufarbeitung der Archäologischen Ausgrabungen publizieren sowie ein Buch über die Geschichte der Wachtenburg und des Förderkreises veröffentlichen. Dieter hat das Feuer entfacht. Ich freue mich darauf mit meinen Vorstandsmitgliedern und den vielen Helferinnen und Helfern die Flamme am Lodern zu halten.

Wir sehen uns auf der Burg!

*Willy Bohl*



## Mitgliederversammlung 2023: Im Zeichen des Wechsels an der Vereinsspitze

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Förderkreises zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V. stand ganz im Zeichen des Wechsels an der Vereinsspitze.

Dieter Weilacher hat die Entwicklung rund um die Burg und den Verein ganz entscheidend geprägt<sup>6</sup> - so Willy Bohl, der von der Versammlung einstimmig zu seinem Nachfolger gewählt wurde. Am Beginn der Versammlung konnte Dieter Weilacher von einem weiteren Zuwachs bei den Mitgliedern berichten. Ende 2022 zählte der Verein exakt 1.085 Mitglieder. Die im vergangenen Jahr geplanten Sanierungsarbeiten konnten u.a. auf Grund zusätzlicher behördlicher Auflagen nicht wie vorgesehen begonnen werden. Dies gilt jedoch nicht für die umfangreichen Eigenleistungen etwa bei der Pflege des Burggeländes. Wie Berend Pauli berichtete, wurden seit Gründung des Förderkreises insgesamt rund 111.000 ehrenamtliche Stunden für die Sanierung und Erhaltung der Burg geleistet. Neben Dieter Weilacher wird auch Gründungsmitglied Berend Pauli künftig nicht mehr im Vorstand des Förderkreises aktiv sein, dem er seit 36 Jahren angehörte. Willy Bohl, der neu gewählte 1. Vorsitzende des Förderkreises, hob bei seiner Verabschiedung nicht nur das hohe technische und landwirtschaftliche Wissen und die Erfahrung von Berend Pauli hervor, sondern auch dessen unermüdlichen Einsatz bei den Gelände- und Pflegearbeiten auf der Burg.



Willy Bohl, der erste Vorsitzende des Förderkreises, hob bei der Verabschiedung von Berend Pauli aus dem Vorstand vor allem dessen unermüdlichen Einsatz bei den Gelände- und Pflegearbeiten auf der Burg hervor.

Foto: Förderkreis Wachtenburg



Sie konnten im Rahmen der Mitgliederversammlung 2023 eine Urkunde für ihre 25-jährige Mitgliedschaft im Förderkreis Wachtenburg entgegennehmen (von links): Marco Löchner und Maik Riede (stellvertretend für den Drachenfelsclub DÜW). Links Bernd Geibel (2. Vorsitzender), Mitte Dieter Weilacher und rechts Willy Bohl, der neue 1. Vorsitzende. Foto: Förderkreis Wachtenburg

Alle auch für die Finanzen des Vereins wichtigen Veranstaltungen, darunter auch das traditionelle Burgfest, konnten im vergangenen Jahr wieder ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Willy Bohl konnte daher in seiner Eigenschaft als Kassenwart von einem soliden Haushalt des Vereins berichten. Vor allem für die in den Jahren 2023/24 geplanten Sanierungsarbeiten in Höhe von rund 300.000 Euro stehen ausreichend Mittel zur Verfügung. Bei den in diesem Jahr anstehenden Neuwahlen wurde Martin Schaperth zum neuen Kassenwart und damit zum Nachfolger von Willy Bohl gewählt. Alle weiteren Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Für 25 Jahre Vereinstreue wurden Elli Berker, Helga Cambeis, Wolfgang Friedrich, Inge Schlösser, Dieter und Marianne Gläss, Holger und Nicola sowie Carsten, Patrick und Stefan Räch geehrt und mit einer Urkunde ausgezeichnet. Weitere Urkunden für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten Marco

Löchner und Maik Riede (stellvertr. Drachenfelsclub DÜW) Den emotionalen Höhepunkt bildete die am Schluss von den Mitgliedern einstimmige Ernennung des scheidenden 1. Vorsitzenden Dieter Weilacher zum Ehrenvorsitzenden des Förderkreises. Eine Auszeichnung, die auch der anwesende Stadt- und Verbandsgemeindebürgermeister Torsten Bechtel zum Anlass nahm, Dieter Weilacher seinen Dank auszusprechen. Was er für die Stadt Wachenheim geleistet habe, werde für Generationen sichtbar bleiben - so Torsten Bechtel, der daher versprach, sich mit aller Kraft dafür einzusetzen, dass Dieter Weilacher zum Ehrenbürger der Stadt ernannt wird.



# Umfangreiche Mauerwerkssanierung oberhalb der Gaststätte

Bereits im Jahr 2022 wurden insgesamt vier Sanierungsabschnitte auf der Burg geplant. Diese sollten am Fundament des Bergfrieds, an der Mauer vor der Bühne sowie an der Mauer vor der Gaststätte und insbesondere an den Mauern oberhalb der Gaststätte durchgeführt werden. Vor den Arbeiten am Bergfried bzw. hinter der



*Sanierte Mauer hinter der Burgschänke, die rötliche Mauer in der Mitte ist zum Teil als Trockenmauer ausgeführt.*

Burgschänke galt es, dort noch die von der Archäologie GDKE, Außenstelle Speyer, geforderten archäologischen Grabungen durchzuführen. Der für das Spätjahr 2022 vorgesehene Beginn der Grabungen konnte allerdings nicht realisiert werden - zum einen aus Termingründen der Archäologie in Speyer, zum anderen weil diese Arbeiten nicht in das vom Artenschutz vorgegebene Zeitfenster passten. Somit konnte mit den für die Vorbereitung der Sanierung notwendigen archäologischen Arbeiten erst im März 2023 begonnen werden. Zwischenzeitlich sind die Grabungen jedoch



*Hinter der Treppe die Mauer mit den großen Steinquadern*

soweit abgeschlossen, dass man sowohl am Fundament des Bergfrieds, als auch bei den Mauern oberhalb der Gaststätte umfangreiche Sanierungsarbeiten durchführen konnte.

Bei den Arbeiten hinter der Gaststätte kamen bei der Freilegung der Mauern (Ringmauer der Oberburg) riesige Sandstein-Quader mit einem Gewicht von mehr als einer Tonne zum Vorschein, die man in dieser Dimension bisher auf der Burg noch nicht gefunden hatte. In diesem Bereich wurde die Mauer (im Plan als Mauer 1 gekennzeichnet) hinter der Treppe abgetragen und neu aufgemauert sowie davor die roten Sandsteinstufen wieder versetzt. Auch im vorderen Bereich der Treppe nahm man zunächst den Plattenbelag auf und legte anschließend die historische Mauer in etwa

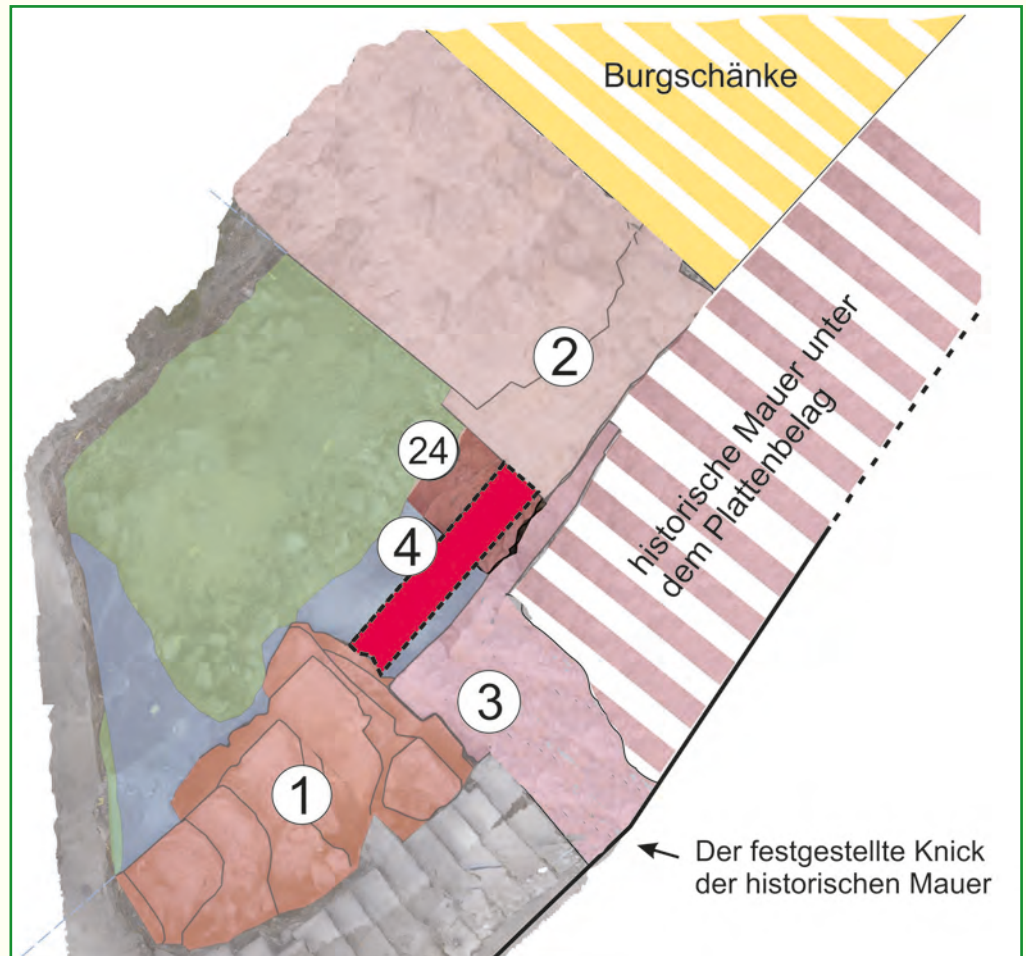


*Die Handwerker beim Aufmauern der historischen Mauer, Richtung unterirdischer Funktionsbau.  
Fotos: Förderkreis Wachtenburg*



1,30 Meter Tiefe frei, so dass man nun den ursprünglichen Verlauf, d.h. den Original-Knick bzw. die Original-Abwinklung der Mauer feststellen und übernehmen konnte. In dem Bereich, wo die Mauer unter den Plattenbelägen liegt, wurde der Belag durch grobe Sandsteine ergänzt (Nr. 3), um den Mauerverlauf sichtbar zu machen.

Bei der historischen Mauer oberhalb der Gaststätte (im Plan Mauer 2), die die Richtung unterirdischer Funktionsbau (Norden) zeigt, wurde das lose Mauerwerk abgetragen und ebenfalls neu aufgemauert. Gleiches gilt für die historische Mauer Richtung Schildmauer (im Plan Mauer 1). Auch hier hat man das lose Mauerwerk abgetragen und neu aufgemauert und bis zur Geländeoberkante geführt. Zwischen diesen beiden Mauern (Mauer 1 und Mauer 2) wurde eine weitere Mauer (im Plan Mauer 4) teils als Trockenmauer ausgeführt, die etwa 10 cm hinter die vorgenannten Mauern zurückspringt. Diese Mauer wurde zum Teil aus roten und gelben Sandsteinen ausgeführt, da sie keine historische Mauer ist. Sie übernimmt die Funktion, das Erdreich zum darüber liegenden Gelände hin zu stabilisieren. Die im Plan Nr. 24 dargestellte Mauer besteht der Mörtel nur aus Lehm. Diese Mauer ist jedoch wieder neu verfüllt worden.



Der Plan wurde von der Archeologie Speyer erstellt, und vom Förderkreis zum Bericht ergänzt.

### Vereinskonto für Spenden und Überweisungen:

VR Bank Mittelhaardt eG  
IBAN: DE 91 5469 1200 0112 4564 06 | BIC: GENODE 61 DÜW  
oder Sparkasse Rhein-Haardt  
IBAN: DE 30 5465 1240 0000 1512 90 | BIC: MALADE 51 DKH

**Vereinsadresse:** Förderkreis Wachtenburg e.V.  
Willy Bohl | Schloßgasse 33 | 67157 Wachenheim  
internet: [www.wachtenburg.de](http://www.wachtenburg.de) | email: [info@wachtenburg.de](mailto:info@wachtenburg.de)

**Herausgeber:** Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V.

**Redaktion:** Werner Roßkopf,  
M. u. Ch. Behret

**Anzeigen:** Michael Acker, Willy Bohl

**Layout:** palavinum-Angelmahr

### Kontaktadressen:

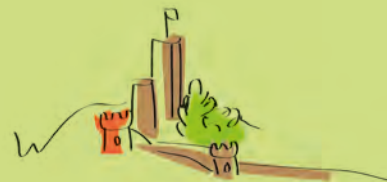
Willy Bohl, Schloßgasse 33  
Tel: 0 63 22 - 79 60 784

Bernd Geibel - Waldstraße 21  
Tel.: 0 63 22 - 27 53

Dieter Weilacher - Schloßgasse 50  
Tel: 0 63 22 - 6 16 98

W. Roßkopf - Dr. H. Hoffmann-Str. 7  
Tel: 0 63 22 - 6 56 13

Uli Neuber - Erlenweg 5  
Tel.: 06322 - 0 63 22 - 68 23 8



# Die archäologische Maßnahme 2023 auf der Wachtenburg

von U. Mayer, R. Friedrich, M. Hahn (Archäologie Speyer)

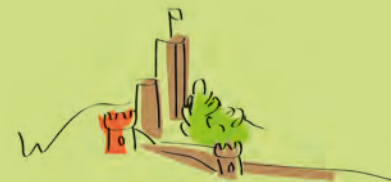
Instandsetzungsarbeiten führten im Frühjahr 2023 zu einer archäologischen Begleitung zweier Maßnahmen an der Oberburg und dem Sockel des Bergfrieds auf der Wachtenburg. Bei den eher geringen Bodeneingriffen kamen auf kleinem Raum jedoch neue Informationen zutage, die die Geschichte der Burg, deren Bauphasen und Zerstörung, stark beeinflussen.



Abbildung 1: Sockel des Bergfrieds nach Abtrag der rezenten Mauer mit eingestürztem Mineurgang.

Aufgrund leichter Schäden an der erst rezent aufgesetzten Trockenmauer des Bergfriedsockels, die darüber hinaus dem Originalbefund des Bergfrieds nicht gerecht wurde, musste diese abgebaut werden. Doch anstatt eines einfachen Abbruchhorizonts wurde hier ein Befund zutage geführt, der neue Informationen zu dem Ablauf und womöglich der Datierung der Sprengung des Bergfrieds liefert. Das Ereignis wird bislang im Zusammenhang mit dem Pfälzischen Erbfolgekrieg im Jahr 1689 gesehen. Nach Abtrag der vorgeblendeten Steine und des Erdmaterials durch tatkräftige Mitglieder des Förderkreises zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V. wurde hier ein Brandhorizont in Form von verzierten Steinen, einer flächigen Holzkohleschicht und Resten verkohlter Holzbalken festgestellt. Der Befund lässt sich als Mineurgang interpretieren (Abb. 1). Dieser wurde in zwei Flügeln in die Mauer des Bergfrieds getrieben und „untergrub“ das Mauerwerk bis zu 60 % der ursprünglichen Mauerstärke. Ein vergleichbarer Befund wurde bereits an der südlichen Ringmauer bei einer älteren Grabungsmaßnahme festgestellt. Die Mauerausbrüche wurden durch eine Holzkonstruktion getragen und wohl einst nach Fertigstellung mit weiterem brennbarem Material gefüllt. Einzelne Pfosten haben sich dabei in situ erhalten. Nach Anlegen der Mineurgänge wurde alles angezündet. Das Mauerwerk konnte der großen Hitzeeinwirkung nicht standhalten und brach in sich zusammen.





Inwiefern nun die ältere Vorgehensweise beim Unterminieren ohne Verwendung von Schießpulver das Zerstörungsereignis des Bergfrieds zeitlich vor das Jahr 1689 ansetzen lässt, ist noch unklar. Hier bleibt zu hoffen, dass durch die naturwissenschaftliche Analyse des gemachten Fundmaterials eine neue Datierung möglich ist. Bestätigt fände sich diese These jedoch durch eine Skizze der Burg mit bereits beschädigtem Turm um 1610/1619 (vgl. u.a. H. Grönwald, Frühe Burgansichten oder „Goethe war hier nicht“). Dafür Roux, vielleicht auch Denon, in: Burgzeitung des Förderkreises zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V. Nr. 84, Wachenheim 2022, 4–7).



Abbildung 2: NO-Ecke der Oberburg nach Abbau der Trockenmauer im Planum 4.

Für die zweite Maßnahme, die Erneuerung der Trockenmauer im Bereich der östlichen Ecke der Oberburg, musste das Gelände aus Arbeitssicherheitsgründen ca. 3 m nach hinten abgestuft werden. Zuerst wurden hier keine relevanten Befunde vermutet. Man ging vielmehr von größeren neuzeitlichen Verfüllungen aus. Diese Vermutung hat sich jedoch nicht bestätigt. Nach Anlegen der Stufen und Abbau der Trockenmauer, wobei auch hier die Durchführung entscheidend durch Mitglieder des Förderkreises zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V. vorangetrieben wurde, kam ein komplexes Befundgefüge zum Vorschein. Dabei reduzierten sich die tatsächlichen Auffüllschichten auf lediglich 0,6–0,7 m (Abb. 2). Neben der NO- und SO Umfassungsmauer (Abb. 3, Befund 7 und Befund 2), die sich z.T. bereits in der abzutragenden Trockenmauer angedeutet haben, kamen weitere Planier- und Versturzsichten zum Vorschein. Interessant ist dabei der Befund, dass die SO-Mauer durch Steinquader in der Art begrenzt werden, dass ein ursprünglicher, geschlossener Mauerverlauf bis an die NO-Umfassungsmauer ausgeschlossen werden kann. Somit lässt sich an dieser Stelle ein Eingangsbereich vermuten. Die Mauer wurde durch eine weitere Mauer nach Nordosten fortgesetzt (Abb. 3, Befund 30), die sich aber eindeutig von der ursprünglichen Umfassungsmauer durch eine Baufuge, abweichende Steingrößen, unterschiedliche Lagenhöhen und die Verschiebung der Flucht nach Südosten absetzt. Gegen diesen jüngeren Mauerverlauf stößt dann stumpf die von Nordwesten kommende NO-Mauer mit einer Baufuge (Abb. 3, Befund 2). Somit lassen sich hier auf kleinstem Raum bereits drei Bauphasen der Umfassungsmauer des Bergfriedplateaus belegen (Abb. 3). Inwiefern hier an dieser Stelle ein Mauervorsprung, eine Toranlage oder eine ausgebrochene Mauer vorliegt, konnte im Rahmen der Maßnahme nicht mehr festgestellt werden.



## Die archäologische Maßnahme 2023 auf der Wachtenburg

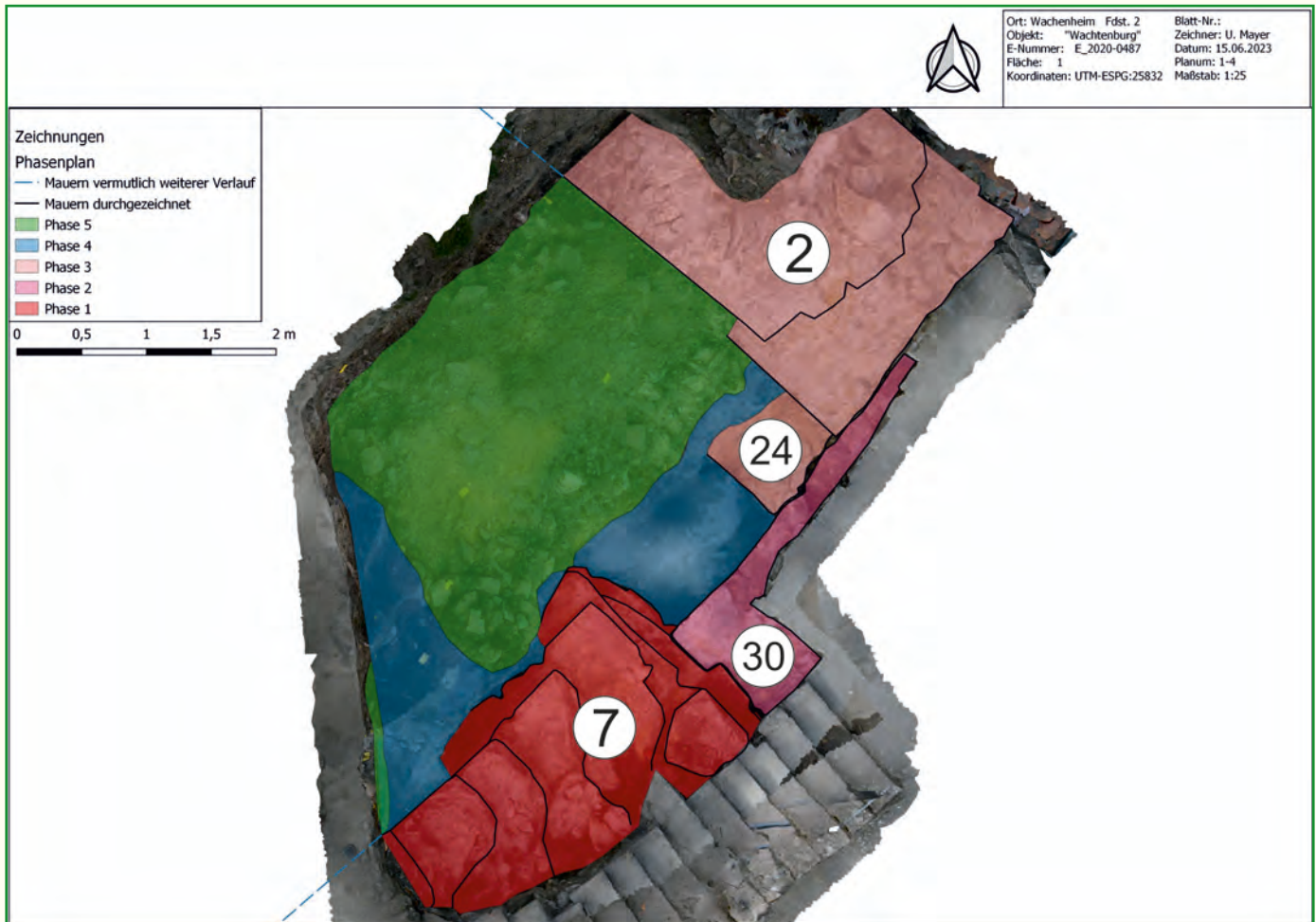


Abbildung 3 Phasenplan der NO-Ecke der Oberburg.

Die Planierschichten und Laufhorizonte sind insgesamt jüngeren Datums als die Mauern (Abb 3, Phase 4). Dabei hat sich ein Stampflehm Boden nachweisen lassen, der als ursprünglicher Laufhorizont angesprochen werden kann. Bestätigt findet sich diese These mit der noch weiter westlich in der SO-Mauer nachweislichen Schießscharte, deren Unterkante rund 1,60 m über diesem Fußbodenniveau liegt. Auf diesem Laufhorizont haben sich die mutmaßlichen Überreste eines Kachelofens erhalten. Der Befund konnte auch hier nur bedingt verifiziert werden.



Abbildung 4: Becherkacheln aus Befund 10.



Doch deuten die hohe Anzahl an Becherkacheln der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts (Abb. 4), der z.T. verziegelte Lösslehm und die gesetzten Steine darauf hin, dass in unmittelbarer Nähe zumindest ein solcher Ofen gestanden haben muss. In der Ofenwandung waren derartige Kacheln mit der Öffnung einst nach außen eingebaut. Die Öfen bestanden in der Regel aus einem eckigen Feuerkasten und einer darüberliegenden Kuppel. Die Öffnung zum befeuern des Ofens konnte dabei im gleichen Raum oder außerhalb davon liegen. Beim Bergen des Befundes hat sich eine nachträgliche Reparatur einer Ofenkachel feststellen lassen: hier hat sich ein Pfropfen aus verziegeltem Lösslehm gefunden, der eindeutig die Riefen des Becherkachelinneren aufweist und kegelförmig zuläuft (Abb. 5).



Abb. 5: Becherkacheln mit Lehmpropfen.

Der Fuß der ursprünglich geschlossenen Kachel muss wohl gesprungen sein und wurde auf ganz pragmatische Weise mit einem Lehmklumpen gestopft und dadurch repariert, um das Austreten von Rauch zu vermeiden.

## Wenn Vereinsliebe zu Vandalismus wird

Vielen Pfälzern ist ihr FCK „lieb und teuer“. Besonders „teuer“ wurde diese Vereinsliebe jetzt aber dem Förderkreis. Denn die vermeintlichen Künstler, erwiesen sich bei Gestaltung des Stromkastens vor dem Eingang zur Burg - im Gegensatz zu ihren Lieblingen auf dem Rasen - keinesfalls als „Profis“, sondern schlicht und ergreifend als „Vandalen“. Sie besprühten nicht nur den Stromkasten und verstopften dabei dessen Schlösser mit Farbe, sondern verunreinigten mit der dabei eingesetzten roten Farbe auch erhebliche Stellen am dahinterliegenden Sandsteinmauerwerk. So blieb dem Förderkreis nichts anderes übrig, als eine Fachfirma mit der professionellen Reinigung von Stromkasten und historischem Mauerwerk zu beauftragen. Dass dabei Kosten in nicht unerheblicher Höhe entstanden sind - dies versteht sich wohl von selbst. Vielleicht sollten die dafür Verantwortlichen mal in sich gehen und dem Förderkreis eine entsprechende Spende zugehen lassen. Sie wissen ja, wo die Burg steht und genügend Spendenkassen gibt es dort auch!



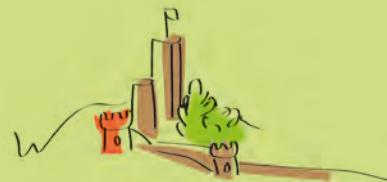


## Eine saubere Sache: Der sanierte Fußweg zur Burg

Im Frühjahr 2023 wurde der Fußweg mit dem Treppenaufgang, der von der Schlossgasse hoch zur Wachtenburg führt, in seinem oberen Bereich fachgerecht befestigt. Zum Einsatz kam dabei ein versickerungsfähiges Material, welches jetzt zwischen den Stufen sowohl für einen festen Untergrund, als auch ein schnelleres Absickern sowie ein kontinuierliches Abfließen von Regenwasser sorgt. Damit wird verhindert, dass bei starken Regenfällen - wie in der Vergangenheit

häufig der Fall - das unbefestigte Erdreich des Fußwegs ausgeschwemmt wird. Somit entfällt künftig die danach stets notwendige und aufwändige Instandsetzung des Wegs mit neuem Erdreich bzw. Schotter durch den Verein. Für die Besucher der Wachtenburg bedeutet dies einen noch komfortableren und vor allem „sauberen und sicheren“ Aufstieg zur Burg - auch bei schlechtem Wetter!





# Deutsche Burgenvereinigung zu Besuch auf der Wachtenburg

Im Rahmen ihrer diesjährigen Frühjahrsveranstaltung unternahm die Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland der Deutschen Burgenvereinigung eine „Exkursion zu Burgen und Herrenhäusern an der pfälzischen Weinstraße“. Gleich am Beginn der eintägigen Veranstaltung stand die Besichtigung der Wachtenburg mit entsprechenden fachkundigen Führungen.

Nachdem sich die Teilnehmer zunächst beim Wachenheimer Weingut Dr. Bürklin-Wolf getroffen hatten, ging es gemeinsam hinauf zur Wachtenburg. Dort wurden sie von Willy Bohl, dem 1. Vorsitzenden des Förderkreises begrüßt, der zunächst den Verein und seine langjährige Arbeit rund um die Erhaltung der Ruine Wachtenburg vorstellte. Anschließend wurden zwei Gruppen zur nachfolgenden Besichtigung der Burg gebildet: eine mit dem Schwerpunkt Burggeschichte, die Günter Löchner, Ehrenmitglied des Vereins übernahm und eine, die sich vor allem mit den jüngsten archäologischen Ausgrabungen, den dabei zu Tage getretenen Funden sowie den in den letzten Jahren auf der Burg durchgeführten Baumaßnahmen beschäftigte. Letztere wurde vom langjährigen Förderkreisvorsitzenden Dieter Weilacher geführt. Er ging dabei auch auf die aktuellen archäologischen Grabungen am Bergfried und die dabei gefundenen Brandrückstände (Holzkohle) ein, die heute noch davon zeugen, wie ein Teil des imposanten Bergfrieds zum Einsturz gebracht wurde. Sehr interessant war für die Gruppe auch die zu dieser Zeit noch laufende archäologische Grabung an den Mauern hinter der Gaststätte, bei der historische Mauern aus insgesamt vier verschiedenen Bauepochen freigelegt wurden. Insgesamt zeigten sich die Teilnehmer von den auf der Burg in den letzten Jahren durchgeführten Baumaßnahmen und den damit verbundenen archäologischen Grabungen beeindruckt. Die Vorstandsmitglieder der Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland, Constantin Graf von Plettenberg und Rüdiger Mertens bedankten sich daher bei Willy Bohl und den beiden „Burgführern“ Günter Löchner und Dieter Weilacher für den höchst interessanten und informativen Vormittag. Wenige Tage später ging beim Förderkreis auch noch ein Paket mit drei Büchern ein, mit denen die Burgenvereinigung nochmals ihren Dank für die hervorragende Betreuung bei ihrem Besuch der Wachtenburg aussprach. Nach der Burgbesichtigung ging es für die Teilnehmer wieder zurück zum Weingut Dr. Bürklin-Wolf, wo sie die Eigentümerin Bettina Bürklin-von Guradze durch Haus und Park führte. Das Ende der Veranstaltung bildete am Nachmittag eine Führung über die Klosterruine Limburg oberhalb von Bad Dürkheim.



Sie zeigten sich von der Wachtenburg und den dort geleisteten Arbeiten beeindruckt: Die Teilnehmer der Deutschen Burgenvereinigung



SPONSOREN FÜR DIE WACHTENBURG



**GERÜMPEL STUBE**

Hintergasse 4 · 67157 Wachenheim · geruempelstube@web.de  
Bitte reservieren Sie unter der Telefonnummer  
**0 63 22 - 85 50**



**RESTAURANT LUGINSLAND**  
Inhaberin: Stefanie Metzler  
Weinstraße 2 · 67157 Wachenheim  
Tel. 06322-8635 · Fax 06322-62317 ·  
www.restaurant-luginsland.de

**Öffnungszeiten:**  
Täglich ab 11.30 Uhr  
durchgehend warme  
Küche bis 21.30 Uhr  
Sonntags bis 20.30 Uhr  
Montags bis 15.00 Uhr  
geöffnet  
Dienstags Ruhetag  
Familienfreundliches  
Restaurant  
Räumlichkeiten für  
Feste und Feiern  
bis 100 Personen

**WEINGUT  
WALTER  
Krebs**



WEINGUT WALTER Krebs  
weingut-krebs@t-online.de | www.weingut-krebs.de


Ortsmitte: Hauptstrasse 74 | 67159 Friedelsheim | Telefon 06322 5157 | Fax 06322 5231  
Aussiedlung: Hauptstrasse 2 | 67159 Friedelsheim | Telefon 06322 62867




**Podologie  
am Bahnhof**  
Die Kompetenz am Fuß

Ihre Füße in guten Händen

Schwetzinger Str. 2  
67157 Wachenheim  
**Tel.: 063 22 / 9 55 89 45**  
E-Mail: info@podologie-am-bahnhof.de  
Internet: www.podologie-am-bahnhof.de



**Tel.: 0 63 22 - 20 01**



Weinstraße 34 · D-67157 Wachenheim  
manz@weinverkauf.de · www.weingut-manz.de



**Burgschänke Wachtenburg**

Markus und Daniela Walber GbR  
burgschaenke.wachtenburg@gmail.com  
06322/64656

November - April Mi&So 11-18 Uhr Fr & Sa 11-20 Uhr  
Mai - Oktober Mi/Do&So 11-20 Uhr Fr & Sa 11-21 Uhr

**Hotel-Restaurant-Café „Goldbächel“**  
**Catering Fritz Wippel GmbH \*\*\* Partyservice**



Finnische Sauna  
Römisches Dampfbad  
Einzelwhirlpool  
Solarium  
Ruheraum  
Physikalische Therapie

Wein- & Bierstube  
Wintergarten  
Zirbenstube  
Tagungsraum  
Sonnenterrasse  
Liegewiese

67157 Wachenheim - Tel.: 0 63 22 / 9 40 50 - Fax: 50 68  
internet: www.goldbaechel.de - email: info@goldbaechel.de



**WACHTENBURG**  
*Winzer*

**WIR WACHTENBURG WINZER**

WEINSTRASSE 2 / D-67157 WACHENHEIM A.D. WEINSTRASSE  
[WWW.WACHTENBURG-WINZER.DE](http://WWW.WACHTENBURG-WINZER.DE)

UNSERE AUSZEICHNUNGEN MACHEN UNS SEHR STOLZ UND SIND ANSPORN, FÜR SIE AUCH IN ZUKUNFT UNSER BESTES ZU GEBEN.

mo-di ab 18 uhr  
do-so ab 16 uhr »sommer«  
do-so ab 17 uhr »winter«

café  
SCHELLACK

weinstrasse21 06322  
67157 wachenheim 9884066  
[www.cafeschellack.de](http://www.cafeschellack.de) hallo@cafeschellack.de

**WOLF BAUELEMENTE GmbH**  
Fenster • Türen • Innenausbau

- Fenster + Rolläden
- Innentüren
- Haustüren
- Tore
- Vordächer

Am Alten Galgen 6 · 67157 Wachenheim  
Telefon 0 63 22-98 98 88 · Fax 0 63 22-98 98 89  
[www.wolf-bauelemente.de](http://www.wolf-bauelemente.de) · [wolf@wolf-bauelemente.de](mailto:wolf@wolf-bauelemente.de)

APFELGUT

Zimmermann

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr.: 10 - 12.30 Uhr  
& 17 - 18.30 Uhr  
Sa: 9 - 16 Uhr  
Mi.-Nachmittag: geschlossen  
Sept. & Okt.: So: 11 - 14 Uhr

Familie Zimmermann  
67157 Wachenheim,  
Bahnhofstr. 36

Tel.: 0 63 22 / 82 20, Fax: 66178  
[info@apfelgut-zimmermann.de](mailto:info@apfelgut-zimmermann.de)  
[www.apfelgut-zimmermann.de](http://www.apfelgut-zimmermann.de)

**Wolfgang Köpp GmbH**

*Ihr Meisterbetrieb für*

- Heizungsbau
- Solartechnik
- Wartung • Montage
- Sanitär • Gas

Roter-Turm-Weg 25a Fax 0 63 22 / 6 84 23  
67157 Wachenheim [www.koep-heizung.de](http://www.koep-heizung.de)  
Tel. 0 63 22 / 6 14 10 [koep-heizung@t-online.de](mailto:koep-heizung@t-online.de)

P E T E R

WEINGUT UND GÄSTEZIMMER

-Ausgezeichnete Weine von Lucas Peter-

RIESLINGHOF

GÄSTEHAUS

Weinstraße 86  
67157 Wachenheim

Tel. 06322 989892-0  
Fax 06322 989892-9

[info@rieslinghof.com](mailto:info@rieslinghof.com)  
[www.rieslinghof.com](http://www.rieslinghof.com)

**Für Sie da.**  
Für Sie stark.  
Für Sie vor Ort.

**Reiner Mosbruck**  
Theodor-Heuss-Str. 14, 67157 Wachenheim  
T +49 63 22 91 09 390, M +49 1 73 605 18 17  
[Reiner.Mosbruck@baloise-agentur.de](mailto:Reiner.Mosbruck@baloise-agentur.de)

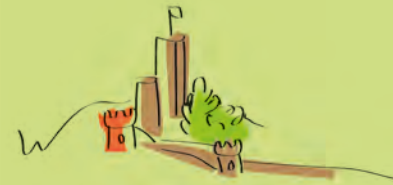
baloise

www .

Steffis -  
Haarstudio . com

Weinstraße 59 a  
67157 Wachenheim

06322 - 43 65



### Ein Geschenk für jeden Anlass. Rebstockbesitzer an der Wachtenburg.

Der Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V. hat, gemeinsam mit der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V., vor der südöstlichen Flankierungsmauer, das Gelände mit Einzelstockweinreben bepflanzt. Die Reben können in Form einer „Patenschaft auf 10 Jahre“ erworben werden. Weitere Informationen finden Sie im internet unter [www.wachtenburg.de](http://www.wachtenburg.de)

Ihre Spendenüberweisung soll auf das Konto des „Förderkreis Wachtenburg“, Sparkasse Rhein-Haardt, Bad Dürkheim erfolgen:  
IBAN: DE 30 5465 1240 0000 1512 90 BIC: MALADE 51 DKH mit dem Kennwort „Spende Rebenaktion Wachtenburg“ und Name des Paten.

Sie können eine Rebstock-Patenschaft mit dem beigefügten Bestellschein beantragen.

### BESTELLSCHHEIN

bitte senden an: Förderkreis Wachtenburg, Schloßgasse 33, 67157 Wachenheim.  
Ich/Wir unterstütze(n) die Aktion und übernehmen die Patenschaft für einen Rebstock auf 10 Jahre. Gleichzeitig wird der Betrag von EUR100,- auf das o.g. Konto des „Förderkreises Wachtenburg“ überwiesen.  
Auf der Patenschaft-Besitzurkunde soll vermerkt werden:



Name Pate: .....

Vermerk: ..... Datum:.....

Name ..... Telefon-Nr .....

Straße..... PLZ/Ort .....

e-Mail ..... Unterschrift.....



Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V.  
Schloßgasse 33, 67157 Wachenheim

## Antrag auf Mitgliedschaft

Name: ..... Vorname: .....

Geburtsdatum: ..... Beruf: .....

Familienmitglieder: .....

Vorname: ..... geb. am: .....

Vorname: ..... geb. am: .....

Vorname: ..... geb. am: .....

Postleitzahl: ..... Wohnort: .....

Straße: .....

Telefon: ..... Mobil: ..... E-mail .....

Ich bitte um Abbuchung des Jahresbeitrages von meinem Konto

IBAN: .....

Institut: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

#### Auszug aus der Beitragsordnung:

Der Mitgliedsbeitrag im Verein „Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V.“ beträgt jährlich: Einzelmitgliedsbeitrag 24 Euro - Familienmitgliedsbeitrag 36 Euro

#### Auszug aus der Satzung

Der Verein ist selbstständig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sofern sich Überschüsse ergeben, werden diese zur Erfüllung der Aufgaben verwendet.